

Impuls zum Mittwoch, 27.05.2020

Von Pastor Okke Breckling-Jensen

Psalm 71 in Auszügen

Von Salomo.

Gott, lass den König an deiner Stelle Recht sprechen! Gib ihm deinen Sinn für Gerechtigkeit ins Herz!

Als oberster Richter soll er dein Volk unparteiisch regieren und den Rechtlosen zu ihrem Recht verhelfen. Durch seine Herrschaft kann das Volk in Frieden leben, im ganzen Land wird Gerechtigkeit herrschen.

Der König wird für die Unterdrückten eintreten und sich zum Anwalt der Armen machen; die Unterdrücker aber wird er zerschmettern.

Er soll regieren, solange Sonne und Mond am Himmel stehen, jetzt und in allen kommenden Generationen. Seine Herrschaft sei wohltuend wie der Regen, der auf die Wiesen niedergeht, wie erfrischende Schauer, die trockene Felder bewässern. Dann werden alle aufblühen, die Gott die Treue halten, Frieden und Glück werden herrschen bis ans Ende der Zeit.

Am Schicksal der Armen nimmt er Anteil und bewahrt die Entrechteten vor dem sicheren Tod.

Er befreit sie von Gewaltherrschaft, ihrer Unterdrückung macht er ein Ende, denn in seinen Augen ist ihr Leben wertvoll.



Worte zum (Be)denken

Man wird ja wohl noch mal träumen dürfen, so wie der Psalmbeter das tut. Von einem König, oder einer Regierung, die für Recht und Gerechtigkeit sorgt. Da wird für Frieden gesorgt. Eine Obrigkeit, die sich für die Armen einsetzt, für die Unterdrückten.

Oft denke ich zurzeit: Ja, unsere Regierenden haben verstanden, dass viele Menschen Hilfe brauchen. Dass manche noch nicht im Blick sind, das ändert sich hoffentlich. Aber dann sehe ich auch erschreckende Ausmaße von Gier, von Ungerechtigkeit: Menschen, Unternehmen, die sich staatliche Gelder erschleichen.

Das mag teilweise Recht sein. Aber die Bibel unterscheidet sehr klug zwischen Recht und Gerechtigkeit.

Und Salomo, der Psalmbeter weiß sich nicht anders zu behelfen als Gott um Bestrafung der Übeltäter zu bitten.

Ein wacher Blick auf das Leben, ein tiefer Gottesglaube und das Vertrauen auf eine gute Zukunft: Das hat Salomo durch das Leben getragen.

Das wünsche ich uns auch in diesen Zeiten.



Gebet

Gott, schenke uns Geduld für diese Zeit.

Gott, schenke uns auch Ungeduld, damit wir an eine Zukunft glauben können.

Gott, erhalte uns das Vertrauen, dass du uns begleitest, dass du deine Schöpfung nicht im Stich lässt.

Gott, bleibe du bei denen, die dich am meisten brauchen.

Amen

Segen (Jochen Klepper)

Ja, ich will euch tragen bis zum Alter hin.

Und ihr sollt einst sagen, dass ich gnädig bin.

Ihr sollt nicht ergrauen, ohne dass ich's weiß,
müsst dem Vater trauen, Kinder sein als Greis.

Ist mein Wort gegeben, will ich es auch tun,
will euch milde heben: Ihr dürft stille ruhn.

Lasst nun euer Fragen, Hilfe ist genug.

Ja, ich will euch tragen, wie ich immer trug.